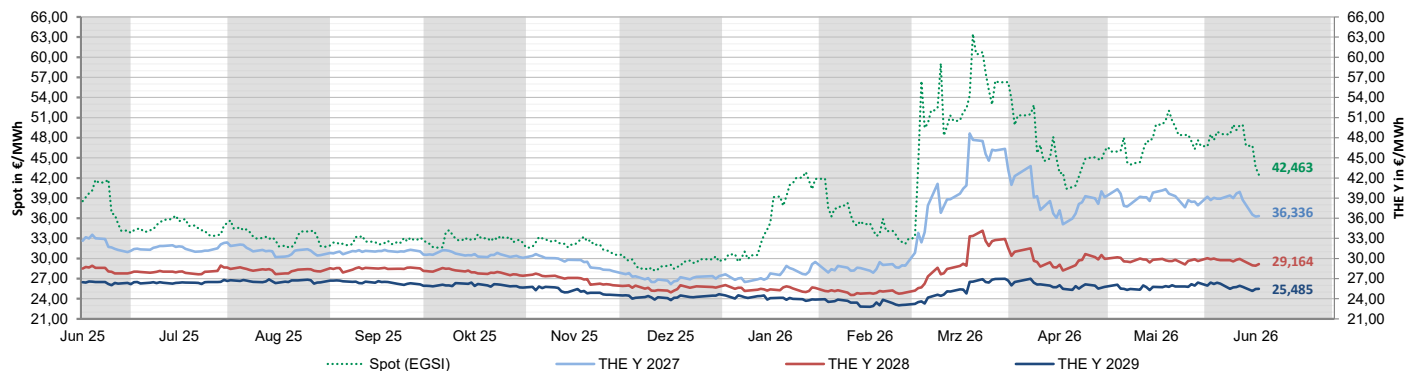


Gas - Marktübersicht

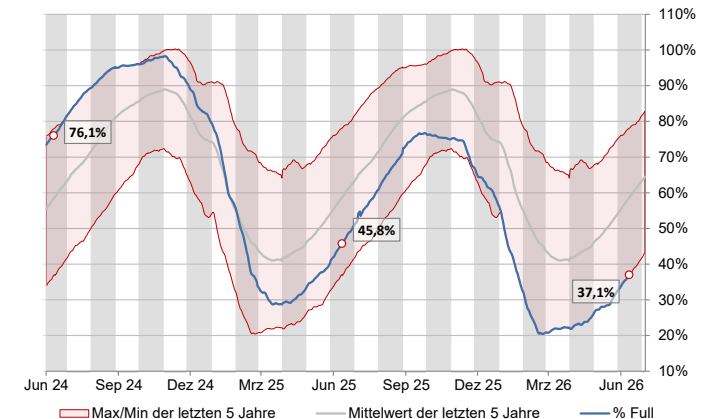
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	17.06.2026	10.06.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	36,336	39,691	-8,45%	48,640	26,502
THE Y 2028	29,164	29,803	-2,14%	34,149	24,561
THE Y 2029	25,485	25,738	-0,98%	26,980	22,803
THE Win 2026	42,855	50,173	-14,59%	61,570	28,560
THE Sum 2027	34,287	36,599	-6,32%	45,052	25,334
THE Win 2027	33,893	35,741	-5,17%	43,419	26,678
THE Sum 2028	27,199	27,572	-1,35%	31,050	23,014
THE Q3 2026	42,719	50,681	-15,71%	62,208	27,553
THE Q4 2026	43,167	50,949	-15,27%	62,506	28,510
THE Q1 2027	42,536	49,380	-13,86%	60,612	28,611
THE Q2 2027	34,760	37,419	-7,11%	45,336	25,611
THE Juli 2026	42,385	50,404	-15,91%	61,626	27,173
THE August 2026	42,797	50,705	-15,60%	62,113	27,264
THE Sept 2026	42,985	50,942	-15,62%	62,909	27,810
THE Okt 2026	43,160	51,025	-15,41%	61,311	27,739

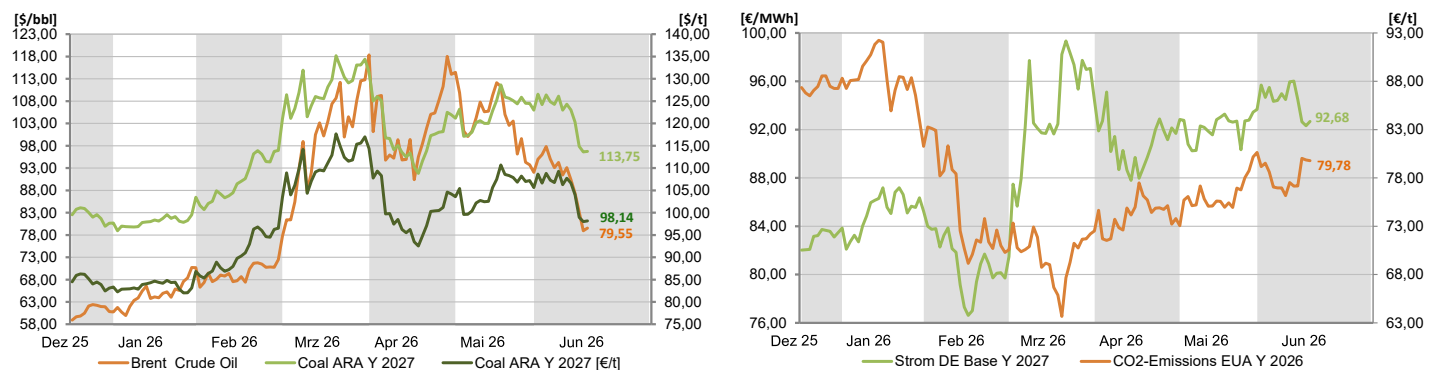
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Die Gaspreise gaben im Einklang mit den schwächeren Ölpreisen nach, nachdem US-Präsident Donald Trump erklärt hatte, ein Abkommen zur Beendigung des Iran-Konflikts und zur Wiedereröffnung der Straße von Hormus erzielt zu haben. Dies hatte grundsätzlich für etwas Entspannung am Markt gesorgt. Obwohl das Abkommen auf dem Papier positiv ist, bestehen weiterhin Zweifel daran, wie schnell und nachhaltig sich der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus normalisieren wird. Nichtsdestotrotz unterschätzt der Gas-Markt weiterhin „strukturelle Risiken“ bei der Befüllung der europäischen Speicher vor dem nächsten Winter, vor allem, da die hohe Wahrscheinlichkeit eines El-Niño-Ereignisses in diesem Jahr sehr heiße Temperaturen in Asien bringen könnte und den Wettbewerb um LNG weiter verschärfen. Zudem fehlt es die Arbitragemöglichkeit, im Sommer billig einzukaufen und im Winter deutlich teurer zu verkaufen. Die europäischen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 45,29% gefüllt, zeigte eine Schätzung von Gas Infrastructure Europe (GIE). In Deutschland lagen die Speicherstände bei 37,25%. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre waren die europäischen Gasspeicher Mitte Mai bereits gut zur Hälfte gefüllt. Die Denkfabrik Bruegel hat ausgerechnet, dass täglich gut 0,25 Prozentpunkte eingespeichert werden müssten, um Anfang November einen Füllstand von 80% zu erreichen.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Abwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Nach wochenlangem Hin und Her konnten sich die Kriegssparteinen auf eine Absichtserklärung einigen, die eine Verlängerung der Waffenruhe und eine Wiedereröffnung der für den weltweiten Öl- und Gashandel wichtigen Straße von Hormus für vorerst 60 Tage vorsieht. Mit einem deutlichen Rückgang der Ölpreise sind die Konjunktur und Inflationserwartungen gesunken. Eine weitere wichtige Frage ist nun, wie schnell die Ölförderung im Nahen Osten nach den Kriegsschäden wieder aufgenommen wird. Bundesbankpräsident Joachim Nagel mahnte: „Selbst wenn die Meerenge von Hormus demnächst wieder befahrbar sein sollte, wird es Monate dauern, bis sich das Ölangebot wieder normalisiert.“ Satellitenbilder deuteten darauf hin, dass die LNG-Produktion in Ras Laffan etwa 12 Wochen benötigte, um wieder normal zu laufen. Die globalen Lagerbestände sinken rapide. Der IEA zufolge gingen die beobachteten Ölbestände weltweit um 143 Mio. Ba zurück. Die staatlichen Ölreserven der OECD-Staaten erreichten laut IEA den niedrigsten Stand seit Dezember 1990. Ebenfalls sind die strategischen Ölreserven der USA (SRR) unter Trump mittlerweile auf den niedrigsten Stand seit 43 Jahren geschrumpft.
- Parallel zum Gas- und Ölmarkt kam es am Kohlemarkt zu einer Abwärtsbewegung. Eine Wiederöffnung der Straße von Hormus ist beabsichtigt für die LNG-Preise, was wiederum voraussichtlich zu einer Senkung der Erwartungen an die Stromerzeugung aus Steinkohle in Europa für den Rest des Jahres 2026 führen würde. Die Kohlebestände an den drei wichtigen Schüttgutterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen in der vergangenen Woche laut Monte-Schätzungen bei 4 Mio. t. Das wären 5% mehr als in der Vorwoche und der höchste Stand seit Januar 2025.
- Im Gegensatz zu Öl-, Gas- und Kohlemarkt ging es am CO₂-Markt volatil aufwärts. Der Markt wird momentan hauptsächlich von technischen Signalen bestimmt. Zu Wochenbeginn kletterte der Kontrakt näher an 80 EUR/t, gestützt vor allem durch Nachrichten über ein Iran-USA-Friedensabkommen und wetterbedingte Fundamentaldaten. Am Mittwoch erreichte der Kontrakt den höchsten Stand in fast drei Wochen mit 80,89 EUR/t. Die von niedrigeren Energiepreisen ausgehende Belebung der Weltwirtschaft dürfte die Nachfrage nach CO₂-Zertifikaten verstärken. Gleichzeitig hat EDF gewarnt, dass hohe Wassertemperaturen in der Rhone ab dem 17. Juni vorübergehende Einschränkungen der Kernkraftwerksleistung erzwingen könnten, was möglicherweise die Nachfrage nach Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen erhöhen würde. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Long-Positionen in EU-Kohlenstoffzertifikaten (EUAs) die zweite Woche in Folge reduziert. Die Netto-Longposition spekulativer Investoren erreichte am vergangenen Freitag 44,9 Mio. Tonnen, ein Rückgang um fast 4,3 Mio. Tonnen gegenüber dem Freitag der Vorwoche, so der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen.

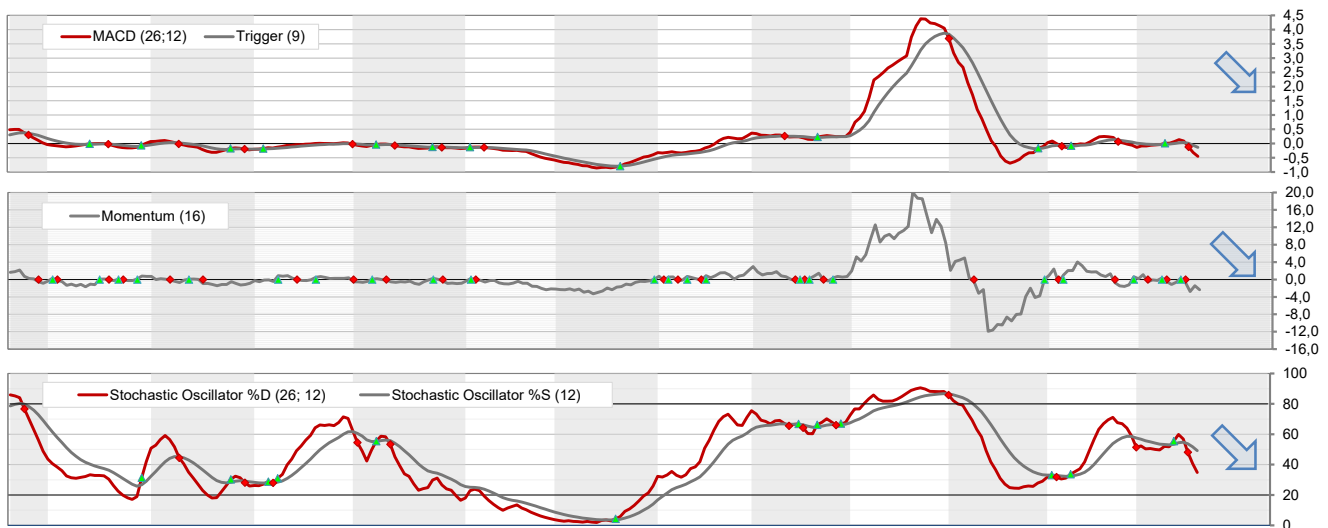
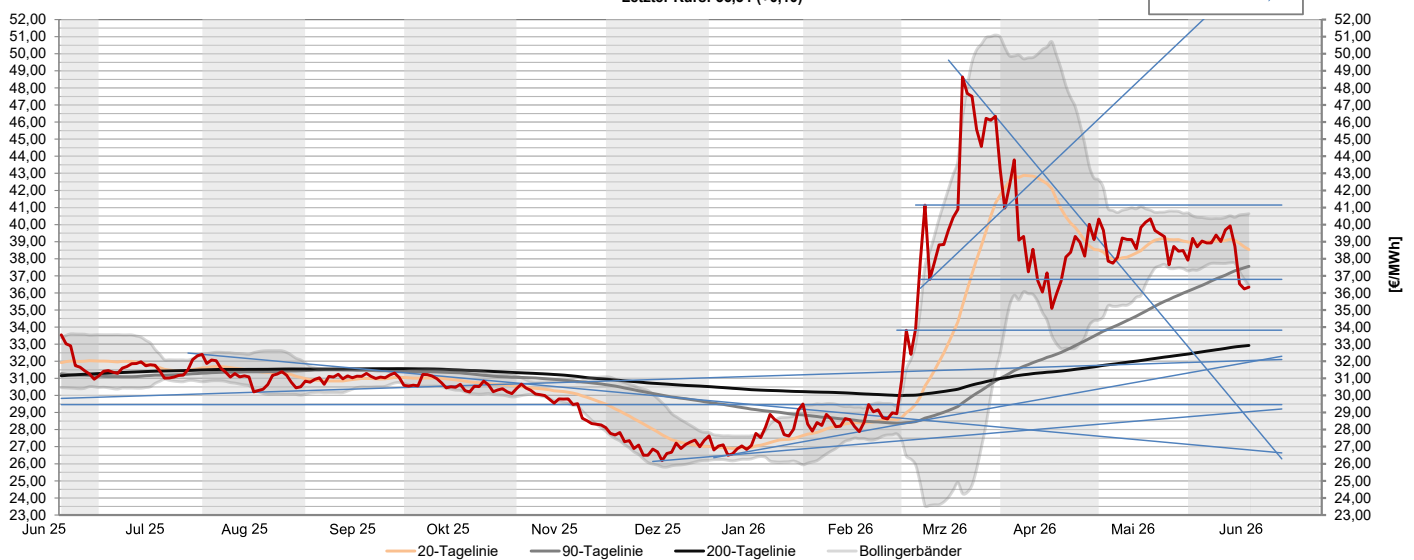
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 36,34 (+0,10)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 40,10 und einem Tief am Mittwoch bei € 36,00. Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 36,43) signalisiert eine überverkaufte Marktlage.
- Fallen die Preise, liegen an der kurzfristigen Unterstützung (€ 33,82), der 200-Tagelinie (€ 32,93) und dem ehemaligen kurzfristigen Widerstand aus den Hochs von Mitte März (€ 28,59) mögliche Unterstützungen.
- Steigen die Preise, kommen die Hürden am unteren Bollingerband (€ 36,43), der kurzfristigen Unterstützung (€ 36,79), der 90- und 20-Tagelinie (€ 37,56 / € 38,53), am oberen Bollingerband (€ 40,63) und am Hoch vom 07. April (€ 43,825) zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 35,69 - € 36,17 (12:20 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.